# Deutscher Bundestag 5. Wahlperiode

# Drucksache V/2583

Bundesrepublik Deutschland Der Bundeskanzler

I/3 — 31103 — 3289/67 II

Bonn, den 14. Februar 1968

An den Herrn Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu den Protokollen Nr. 2, 3 und 5 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten

mit Begründung, den Wortlaut der Protokolle Nr. 2, 3 und 5 in englischer und französischer Sprache und in deutscher Übersetzung sowie eine Denkschrift. Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister der Justiz.

Der Bundesrat hat in seiner 319. Sitzung am 9. Februar 1968 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Entwurf keine Einwendungen zu erheben.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Brandt

# Entwurf eines Gesetzes zu den Protokollen Nr. 2, 3 und 5 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

#### Artikel 1

Dem in Straßburg am 6. Mai 1963 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll Nr. 2 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, durch das dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte die Zuständigkeit zur Erstattung von Gutachten übertragen wird,

dem in Straßburg am 6. Mai 1963 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll Nr. 3 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, durch das die Artikel 29, 30 und 34 der Konvention geändert werden, sowie

dem in Straßburg am 3. März 1966 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll Nr. 5 zur Konvention zum Schutze der Menschen-

rechte und Grundfreiheiten, durch das die Artikel 22 und 40 der Konvention geändert werden,

wird zugestimmt. Die Protokolle werden nachstehend veröffentlicht.

#### Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

#### Artikel 3

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Die Tage, an denen das Protokoll Nr. 2 nach seinem Artikel 5 Abs. 2, das Protokoll Nr. 3 nach seinem Artikel 4 Abs. 2 und das Protokoll Nr. 5 nach seinem Artikel 5 Abs. 2 in Kraft treten, sind im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

# Begründung

# Zu Artikel 1

Die Protokolle Nr. 2, 3 und 5 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten bedürfen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, da sie sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen.

#### Zu Artikel 2

Die Protokolle sollen auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

# Zu Artikel 3

Die Vorschrift des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 sind die Zeitpunkte, in denen die Protokolle Nr. 2 und 5 nach ihrem Artikel 5 Abs. 2 sowie das Protokoll Nr. 3 nach seinem Artikel 4 Abs. 2 in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

# Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung dieses Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

### Protokoll Nr. 2

zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, durch das dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte die Zuständigkeit zur Erstattung von Gutachten übertragen wird

# Protocol No. 2

to the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms, conferring upon the European Court of Human Rights competence to give advisory opinions

### Protocole No 2

à la Convention de sauvegarde des Droits de l'homme et des libertés fondamentales, attribuant à la Cour européenne des Droits de l'homme la compétence de donner des avis consultatifs

(Ubersetzung)

THE MEMBER STATES OF THE COUNCIL OF EUROPE signatory hereto:

HAVING REGARD to the provisions of the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms signed at Rome on 4th November 1950 (heroinafter referred to as "the Convention") and, in particular, Article 19 instituting, among other bodies, a European Court of Human Rights (hereinafter referred to as "the Court"):

CONSIDERING that it is expedient to confer upon the Court competence to give advisory opinions subject to certain conditions;

HAVE AGREED AS FOLLOWS:

#### Article 1

- 1. The Court may, at the request of the Committee of Ministers, give advisory opinions on legal questions concerning the interpretation of the Convention and the Protocols thereto.
- 2. Such opinions shall not deal with any question relating to the content or scope of the rights or freedoms defined in Section 1 of the Convention and in the Protocols thereto, or with any other question which the Commission, the Court or the Committee of Ministers might have to consider in consequence of any such proceedings as could be instituted in accordance with the Convention.

LES ÉTATS MEMBRES DU CON-SEIL DE L'EUROPE, signataires du présent Protocole.

VU LES DISPOSITIONS de la Convention de sauvegarde des Droits de l'homme et des libertés fondamentales, signée à Rome le 4 novembre 1950 (ciaprès dénommée «la Convention»), notamment l'article 19 instituant entre autres organes une Cour européenne des Droits de l'homme (ci-après dénommée «la Cour»);

CONSIDÉRANT qu'il est opportun d'attribuer à la Cour la compétence de donner, sous certaines conditions, des avis consultatifs,

SONT CONVENUS DE CE QUI SUIT:

#### Article 1er

- 1. La Cour peut, à la demande du Comité des Ministres, donner des avis consultatifs sur des questions juridiques concernant l'interprétation de la Convention et de ses Protocoles.
- 2. Ces avis ne peuvent porter sur les questions ayant trait au contenu ou à l'étendue des droits et libertés définis au titre 1er de la Convention et dans ses Protocoles, ni sur les autres questions dont la Commission, la Cour ou le Comité des Ministres pourraient avoir à connaître par suite de l'introduction d'un recours prévu par la Convention.

DIE MITGLIEDSTAATEN DES EU-ROPARATS, die dieses Protokoll unterzeichnen —

IM HINBLICK auf die Bestimmungen der am 4. November 1950 in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (im folgenden als "Konvention" bezeichnet), insbesondere auf ihren Artikel 19, durch den neben anderen Organen ein Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (im folgenden als "Gerichtshof" bezeichnet) errichtet wird.

IN DER ERWÄGUNG, daß es angebracht ist, dem Gerichtshof die Zuständigkeit zu übertragen, unter bestimmten Bedingungen Gutachten zu erstatten —

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

#### Artikel 1

- (1) Der Gerichtshof kann auf Antrag des Ministerkomitees Gutachten über Rechtsfragen betreffend die Auslegung der Konvention und der dazugehörigen Protokolle erstatten.
- (2) Diese Gutachten dürfen keine Fragen zum Gegenstand haben, die sich auf den Inhalt oder das Ausmaß der in Abschnitt I der Konvention und in den dazugehörigen Protokollen bezeichneten Rechte und Freiheiten beziehen, noch dürfen sie andere Fragen betreffen, über die die Kommission, der Gerichtshof oder das Ministerkomitee auf Grund eines nach der Konvention eingeleiteten Verfahrens zu entscheiden haben könnte.

3. Decisions of the Committee of Ministers to request an advisory opinion of the Court shall require a twothirds majority vote of the representatives entitled to sit on the Committee.

#### 3. La décision du Comité des Ministres de demander un avis à la Cour est prise par un vote à la majorité des deux tiers des représentants ayant le droit de siéger au Comité

#### (3) Beschlüsse des Ministerkomitees, ein Gutachten beim Gerichtshof zu beantragen, bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der zur Teilnahme der an den Sitzungen des Komitees berechtigten Mitglieder.

#### Article 2

The Court shall decide whether a request for an advisory opinion submitted by the Committee of Ministers is within its consultative competence as defined in Article 1 of this Protocol.

#### Article 2

La Cour décide si la demande d'avis présentée par le Comité des Ministres relève de sa compétence consultative telle que celle-ci est définie par l'article 1er du présent Protocole.

#### Artikel 2

Der Gerichtshof entscheidet, ob ein vom Ministerkomitee gestellter Antrag auf Erstattung eines Gutachtens unter seine in Artikel 1 bezeichnete Zuständigkeit fällt.

#### Article 3

- 1. For the consideration of requests for an advisory opinion, the Court shall sit in plenary session.
- 2. Reasons shall be given for advisory opinions of the Court.
- 3. If the advisory opinion does not represent in whole or in part the unanimous opinion of the judges, any judge shall be entitled to deliver a separate opinion.
- 4. Advisory opinions of the Court shall be communicated to the Committee of Ministers.

#### Article 3

- 1. Pour l'examen des demandes d'avis consultatifs, la Cour siège en séance plénière.
  - 2. L'avis de la Cour est motivé.
- 3. Si l'avis n'exprime pas en tout ou en partie l'opinion unanime des juges, tout juge a le droit d'y joindre l'exposé de son opinion individuelle.
- 4. L'avis de la Cour est transmis au Comité des Ministres.

# Artikel 3

- (1) Anträge auf Erstattung eines Gutachtens werden vom Plenum des Gerichtshofs behandelt.
- (2) Die Gutachten des Gerichtshofs sind zu begründen.
- (3) Bringt das Gutachten im ganzen oder in einzelnen Teilen nicht die übereinstimmende Ansicht der Richter zum Ausdruck, so hat jeder Richter das Recht, eine Darstellung seiner eigenen Ansicht beizufügen.
- (4) Die Gutachten des Gerichtshofs werden dem Ministerkomitee übermittelt.

## Article 4

The powers of the Court under Article 55 of the Convention shall extend to the drawing up of such rules and the determination of such procedure as the Court may think necessary for the purposes of this Protocol.

#### Article 4

Par extension du pouvoir que lui attribue l'article 55 de la Convention et aux fins du présent Protocole, la Cour peut, si elle l'estime nécessaire, établir son règlement et fixer sa procédure.

1. Le présent Protocole est ouvert à la signature des États membres du Conseil de l'Europe signataires de la Convention, qui peuvent y devenir Parties par:

Article 5

- (a) la signature sans réserve de ratification ou d'acceptation;
- (b) la signature sous réserve de ratification ou d'acceptation, suivie de ratification ou d'acceptation.
  - Les instruments de ratification ou d'acceptation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.
- 2. Le présent Protocole entrera en vigueur dès que tous les États Parties à la Convention seront devenus Parties au Protocole, conformément aux dispositions du paragraphe 1er de cet article.
- 3. A dater de l'entrée en vigueur du présent Protocole, les articles 1er à 4 seront considérés comme faisant partie intégrante de la Convention.

#### Artikel 4

Der Gerichtshof kann in Erweiterung seiner in Artikel 55 der Konvention vorgesehenen Befugnis die Geschäftsordnungs- und Verfahrensbestimmungen festlegen, die er für die Zwecke dieses Protokolls für erforderlich hält.

# Artikel 5

- (1) Dieses Protokoll liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats, die die Konvention unterzeichnet haben, zur Unterzeichnung auf; sie können Vertragsparteien des Protokolls wer-
- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme unterzeichnen oder
- b) indem sie es unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme unterzeichnen und später ratifizieren oder annehmen.
  - Die Ratifikations- oder Annahmeurkunden sind beim Generalsekretär des Europarats zu hinterlegen.
- (2) Dieses Protokoll tritt in Kraft, sobald alle Vertragsstaaten der Konvention nach Absatz 1 dieses Artikels Vertragsparteien des Protokolls geworden sind.
- (3) Vom Tag des Inkrafttretens dieses Protokolls an gelten die Artikel 1 bis 4 als Bestandteil der Konvention.

## Article 5

- 1. This Protocol shall be open to signature by member States of the Council of Europe, signatories to the Convention, who may become Parties to it by:
- (a) signature without reservation in respect of ratification or acceptance:
- (b) signature with reservation in respect of ratification or acceptance, followed by ratification or accept-
  - Instruments of ratification or acceptance shall be deposited with the Secretary-General of the Council of Europe.
- 2. This Protocol shall enter into force as soon as all States Parties to the Convention shall have become Parties to the Protocol, in accordance with the provisions of paragraph 1 of this Article.
- 3. From the date of the entry into force of this Protocol, Article 1 to 4 shall be considered an integral part of the Convention.

- 4. The Secretary-General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of:
- (a) any signature without reservation in respect of ratification or acceptance:
- (b) any signature with reservation in respect of ratification or acceptance;
- (c) the deposit of any instrument of ratification or acceptance;
- (d) the date of entry into force of this Protocol in accordance with paragraph 2 of this Article.

IN WITNESS WHEREOF, the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Protocol.

DONE at Strasbourg, this 6th day of May 1963, in English and in French, both texts being equally authoritative, in a single copy which shall remain deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary-General shall transmit certified copies to each of the signatory States.

For the GOVERNMENT OF THE REPUBLIC OF AUSTRIA: with reservation in respect of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF BELGIUM: with reservation in respect of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT OF THE REPUBLIC OF CYPRUS: with reservation in respect of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF DENMARK:

For the GOVERNMENT OF THE FRENCH REPUBLIC:

For the GOVERNMENT OF THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY:

with reservation in respect of ratification or acceptance

- 4. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux États membres du Conseil:
- (a) toute signature sans réserve de ratification ou d'acceptation;
- (b) toute signature sous réserve de ratification ou d'acceptation;
- (c) le dépôt de tout instrument de ratification ou d'acceptation;
- (d) la date d'entrée en vigueur du présent Protocole, conformément au paragraphe 2 de cet article.

EN FOI DE QUOI, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

FAIT à Strasbourg, le 6 mai 1963, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général en communiquera copie certifiée conforme à chacun des États signataires.

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE:

> sous réserve de ratification ou d'acceptation Kreisky

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE BELGIQUE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

> R. Coene (5. 6. 1963)

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE DE CHYPRE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

C. N. Pilavachi (19. 9. 1967)

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE DANEMARK:

Kjeld Philip

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FRANCAISE:

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Carstens

(4) Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Rates

- a) jede Unterzeichnung, die ohne Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme erfolgt,
- b) jede Unterzeichnung, die unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme erfolgt,
- die Hinterlegung jeder Ratifikationsoder Annahmeurkunde,
- d) den Zeitpunkt des nach Absatz 2 erfolgenden Inkrafttretens dieses Protokolls

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

GESCHEHEN zu Straßburg am 6. Mai 1963 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär übermittelt allen Unterzeichnerstaaten beglaubigte Abschriften.

Für die REGIERUNG DER REPUBLIK ÖSTERREICH: unter dem Vorbehalt der Ralifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS BELGIEN: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DER REPUBLIK ZYPERN: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS DANEMARK:

Für die REGIERUNG DER FRANZOSISCHEN REPUBLIK:

> Für die REGIERUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF GREECE:

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE GRÈCE:

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS GRIECHENLAND:

For the GOVERNMENT OF THE ICELANDIC REPUBLIC:

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE ISLANDAISE:

> Pétur Eggerz (16. 11. 1967)

Für die REGIERUNG DER REPUBLIK ISLAND:

For the GOVERNMENT OF IRELAND:

with reservation in respect of ratification or acceptance Pour le GOUVERNEMENT D'IRLANDE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Prôinsias Mac Aogáin

Für die REGIERUNG VON IRLAND: unter dem Vorbehalt der

Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE ITALIAN REPUBLIC:

with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE ITALIENNE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Edoardo Martino

Für die REGIERUNG DER ITALIENISCHEN REPUBLIK: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE GRAND DUCHY OF LUXEMBOURG:

> with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DU GRAND DUCHÉ DE LUXEMBOURG:

> sous réserve de ratification ou d'acceptation

> > E. Schaus

Für die REGIERUNG DES GROSSHERZOGTUMS LUXEMBURG:

unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF MALTA:

with reservation in respect of ratification or acceptance Pour le GOUVERNEMENT DE MALTE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Dr. George Borg Olivier (12. 12. 1966)

Für die REGIERUNG VON MALTA:

unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF THE NETHERLANDS:

> with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DES PAYS-BAS:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

H. R. van Houten

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS DER NIEDERLANDE: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF NORWAY: with reservation in respect

of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE NORVÈGE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Halvard Lange

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS NORWEGEN: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF SWEDEN:

with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE SUÈDE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Gunnar Lange

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS SCHWEDEN: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE TURKISH REPUBLIC:

with reservation in respect

of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE TURQUE: sous réserve de ratification ou d'acceptation

Zeki Kuneralp

Für die REGIERUNG DER REPUBLIK TÜRKEI: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE UNITED KINGDOM OF GREAT BRITAIN AND NORTHERN IRELAND:

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME-UNI DE GRANDE BRETAGNE ET D'IRLANDE DU NORD:

Edward Heath

Für die REGIERUNG DES VEREINIGTEN KONIGREICHS GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND:

#### Protokoll Nr. 3

zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, durch das die Artikel 29, 30 und 34 der Konvention geändert werden

# Protocol No. 3

to the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms, amending Articles 29, 30 and 34 of the Convention

# Protocole Nº 3 à la Convention de sauvegarde des Droits de l'homme et des libertés fondamentales, modifiant les articles 29, 30 et 34 de la Convention

(Ubersetzung)

THE MEMBER STATES OF THE COUNCIL OF EUROPE, signatories to this Protocol.

LES ÉTATS MEMBRES DU CONSEIL DE L'EUROPE, signataires du présent Protocole. DIE MITGLIEDSTAATEN DES EU-ROPARATS, die dieses Protokoll unterzeichnen —

CONSIDERING that it is advisable to amend certain provisions of the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms signed at Rome on 4th November 1950 (hereinafter referred to as "the Convention") concerning the procedure of the European Commission of Human Rights,

CONSIDÉRANT qu'il convient d'amender certaines dispositions de la Convention de sauvegarde des Droits de l'homme et des libertés fondamentales signée à Rome le 4 novembre 1950 (ci-après dénommée la Convention) relatives à la procédure de la Commission européenne des Droits de l'homme. IN DER ERWÄGUNG, daß es angebracht ist, gewisse Bestimmungen der am 4. November 1950 in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (im folgenden als "Konvention" bezeichnet), die das Verfahren der Europäischen Kommission für Menschenrechte betreffen, zu äudern —

HAVE AGREED AS FOLLOWS:

# SONT CONVENUS DE CE QUI SUIT:

#### HABEN FOLGENDES VEREINBART:

## Article 1

- 1. Article 29 of the Convention is deleted.
- 2. The following provision shall be inserted in the Convention:

#### "Article 29

After it has accepted a petition submitted under Article 25, the Commission may nevertheless decide unanimously to reject the petition if, in the course of its examination, it finds that the existence of one of the grounds for non-acceptance provided for in Article 27 has been established.

In such a case, the decision shall be communicated to the parties."

# Article 2

In Article 30 of the Convention, the word "Sub-Commission" shall be replaced by the word "Commission".

#### Article 1er

- 1. L'article 29 de la Convention est supprimé.
- 2. La disposition suivante est insérée dans la Convention:

#### «Article 29

Après avoir retenu une requête introduite par application de l'article 25, la Commission peut néanmoins décider à l'unanimité de la rejeter si, en cours d'examen, elle constate l'existence d'un des motifs de non recevabilité prévus à l'article 27.

En pareil cas, la décision est communiquée aux parties.»

# Article 2

A l'article 30 de la Convention, le mot « sous-commission » est remplacé par le mot « Commission ».

# Artikel 1

- (1) Artikel 29 der Konvention wird gestrichen.
- (2) In die Konvention wird folgende Bestimmung eingefügt:

#### "Artikel 29

Die Kommission kann jedoch ein ihr gemäß Artikel 25 unterbreitetes Gesuch durch einstimmigen Beschluß auch nach der Annahme zurückweisen, wenn sie bei der Prüfung des Gesuchs feststellt, daß einer der in Artikel 27 bezeichneten Gründe für eine Unzulässigkeit vorliegt.

In diesem Fall wird die Entscheidung den Parteien mitgeteilt."

# Artikel 2

In Artikel 30 der Konvention wird das Wort "Unterkommission" durch das Wort "Kommission" ersetzt.

# Article 3

1. At the beginning of Article 34 of the Convention, the following shall be inserted:

"Subject to the provisions of Article 29..."

2. At the end of the same Article, the sentence "the Sub-Commission shall take its decisions by a majority of its members" shall be deleted.

#### Article 4

- 1. This Protocol shall be open to signature by the member States of the Council of Europe, signatories to the Convention, who may become Parties to it either by:
- (a) signature without reservation in respect of ratification or acceptance, or
- (b) signature with reservation in respect of ratification or acceptance, followed by ratification or acceptance.

Instruments of ratification or acceptance shall be deposited with the Secretary-General of the Council of Europe.

- 2. This Protocol shall enter into force as soon as all States Parties to the Convention shall have become Parties to the Protocol, in accordance with the provisions of paragraph 1 of this Article.
- 3. The Secretary-General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of:
- (a) any signature without reservation in respect of ratification or acceptance:
- (b) any signature with reservation in respect of ratification or acceptance:
- (c) the deposit of any instrument of ratification or acceptance;
- (d) the date of entry into force of this Protocol in accordance with paragraph 2 of this Article.

IN WITNESS WHEREOF, the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Protocol.

DONE at Strasbourg, this 6th day of May 1963, in English and in French, both texts being equally authoritative, in a single copy which shall remain deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary-General shall transmit certified copies to each of the signatory States.

#### Article 3

- 1. Au début de l'article 34 de la Convention, le membre de phrase suivant est inséré:
  - « Sous réserve des dispositions de l'article 29, ...»
- 2. A la fin du même article, la phrase « les décisions de la sous-commission sont prises à la majorité de ses membres » est supprimée.

#### Article 4

- 1. Le présent Protocole est ouvert à la signature des États membres du Conseil de l'Europe signataires de la Convention qui peuvent y devenir Parties par:
- (a) la signature sans réserve de ratification ou d'acceptation;
- (b) la signature sous réserve de ratification ou d'acceptation suivie de ratification ou d'acceptation.

Les instruments de ratification ou d'acceptation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

- 2. Le présent Protocole entrera en vigueur dès que tous les États Parties à la Convention seront devenus Parties au Protocole conformément aux dispositions du paragraphe 1<sup>er</sup> de cet article.
- 3. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux États membres du Conseil:
- (a) toute signature sans réserve de ratification ou d'acceptation;
- (b) toute signature sous réserve de ratification ou d'acceptation;
- (c) le dépôt de tout instrument de ratification ou d'acceptation;
- (d) la date d'entrée en vigueur du présent Protocole, conformément au paragraphe 2 de cet article.

EN FOI DE QUOI, les soussignés, dúment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

FAIT à Strasbourg, le 6 mai 1963, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général en communiquera copie certifiée conforme à chacun des États signataires.

#### Artikel 3

- (1) Artikel 34 der Konvention beginnt wie folgt:
  - "Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 29 trifft die Kommission..."
- (2) Am Schluß desselben Artikels wird der Satz "die Unterkommission trifft ihre Entscheidungen mit Stimmenmehrheit ihrer Mitglieder" gestrichen.

#### Artikel 4

- (1) Dieses Protokoll liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats, welche die Konvention unterzeichnet haben, zur Unterzeichnung auf; sie können Vertragsparteien des Protokolls werden,
- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme unterzeichnen oder
- b) indem sie es unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme unterzeichnen und später ratifizieren oder annehmen.

Die Ratifikations- oder Annahmeurkunden sind beim Generalsekretär des Europarats zu hinterlegen.

- (2) Dieses Protokoll tritt in Kraft, sobald alle Vertragsstaaten der Konvention nach Absatz 1 dieses Artikels Vertragsparteien des Protokolls geworden sind.
- (3) Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des
- a) jede Unterzeichnung, die ohne Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme erfolgt.
- b) jede Unterzeichnung, die unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme erfolgt,
- c) die Hinterlegung jeder Ratifikationsoder Annahmeurkunde,
- d) den Zeitpunkt des nach Absatz 2 erfolgten Inkrafttretens dieses Protokolls.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

GESCHEHEN zu Straßburg am 6. Mai 1963 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär übermittelt allen Unterzeichnerstaaten beglaubigte Abschriften.

For the GOVERNMENT
OF THE REPUBLIC OF AUSTRIA:
with reservation in respect

of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT
OF THE KINGDOM OF BELGIUM:
with reservation in respect
of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT
OF THE REPUBLIC OF CYPRUS:
with reservation in respect
of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT
OF THE KINGDOM OF DENMARK:

For the GOVERNMENT OF THE FRENCH REPUBLIC:

For the GOVERNMENT OF THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY:

with reservation in respect of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT
OF THE KINGDOM OF GREECE:
with reservation in respect
of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT OF THE ICELANDIC REPUBLIC:

For the GOVERNMENT OF IRELAND:

with reservation in respect of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT OF THE ITALIAN REPUBLIC: with reservation in respect of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT OF THE GRAND DUCHY OF LUXEMBOURG: with reservation in respect of ratification or acceptance Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation Kreisky

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE BELGIQUE: sous réserve de ratification ou d'acceptation

> R. Coene (5. 6. 1963)

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE DE CHYPRE: sous réserve de ratification

ou d'acceptation C. N. Pilavachi (19. 9. 1967)

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE DANEMARK: Kjeld Philip

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FRANCAISE:

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Carstens

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE GRÈCE: sous réserve de ratification ou d'acceptation

> Léon Maccas (30.11.1965)

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE ISLANDAISE:

Pétur Eggerz (16. 11. 1967)

Pour le GOUVERNEMENT D'IRLANDE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Prôinsias Mac Aogáin

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE ITALIENNE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Edoardo Martino

Pour le GOUVERNEMENT DU GRAND DUCHÉ DE LUXEMBOURG: sous réserve de ratification ou d'acceptation

E. Schaus

Für die REGIERUNG DER REPUBLIK OSTERREICH:

unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS BELGIEN: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DER REPUBLIK ZYPERN: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS DÄNEMARK:

Für die REGIERUNG DER FRANZOSISCHEN REPUBLIK:

> Für die REGIERUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND:

unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS GRIECHENLAND:

unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DER REPUBLIK ISLAND:

Für die REGIERUNG VON IRLAND: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DER ITALIENISCHEN REPUBLIK: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DES GROSSHERZOGTUMS LUXEMBURG: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme For the GOVERNMENT OF MALTA:

with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DE MALTE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Dr. George Borg Olivier (12. 12. 1966) Für die REGIERUNG VON MALTA:

unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF THE NETHERLANDS:

with reservation in respect of ratification or acceptance Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DES PAYS-BAS:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

H. R. van Houten

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS DER NIEDERLANDE:

> unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF NORWAY:

with reservation in respect of ratification or acceptance Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE NORVÈGE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Halvard Lange

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS NORWEGEN:

> unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF SWEDEN:

with reservation in respect of ratification or acceptance Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE SUÈDE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Gunnar Lange

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS SCHWEDEN:

unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE TURKISH REPUBLIC:

with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE TURQUE: sous réserve de ratification

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Zeki Kuneralp

Für die REGIERUNG DER REPUBLIK TÜRKEI:

unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE UNITED KINGDOM
OF GREAT BRITAIN
AND NORTHERN IRELAND:

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME-UNI DE GRANDE BRETAGNE ET D'IRLANDE DU NORD:

Edward Heath

Für die REGIERUNG DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND:

# Protokoll Nr. 5

zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, durch das die Artikel 22 und 40 der Konvention geändert werden

> Protocol No. 5 to the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms, amending Articles 22 and 40 of the Convention

> Protocole Nº 5 à la Convention de sauvegarde des Droits de l'homme et des libertés fondamentales, modifiant les articles 22 et 40 de la Convention

> > (Ubersetzung)

THE GOVERNMENTS SIGNATORY HERETO, being Members of the Council of Europe,

LES GOUVERNEMENTS SIGNA-TAIRES, Membres du Conseil de l'Europe, DIE UNTERZEICHNETEN REGIE-RUNGEN, die Mitglieder des Europarats sind —

CONSIDERING that certain inconveniences have arisen in the application of the provisions of Articles 22 and 40 of the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms signed at Rome on 4th November 1950 (hereinafter referred to as "the Convention") relating to the length of the terms of office of the members of the European Commission of Human Rights (hereinafter referred to as "the Commission") and of the European Court of Human Rights (hereinafter referred to as "the Court");

CONSIDÉRANT que l'application des dispositions des articles 22 et 40 de la Convention de Sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales signée à Rome le 4 novembre 1950 (ci-après dénommée « la Convention ») a donné lieu à certaines difficultés en ce qui concerne la durée du mandat des membres de la Commission européenne des Droits de l'Homme (ci-après dénommée « la Cour européenne des Droits de l'Homme (ci-après dénommée « la Cour européenne des Droits de l'Homme (ci-après dénommée « la Cour »);

IN DER ERWÄGUNG, daß die Anwendung der Artikel 22 und 40 der am 4. November 1950 in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (im folgenden als "Konvention" bezeichnet) Anlaß zu gewissen Schwierigkeiten bezüglich der Amtsdauer der Mitglieder der Europäischen Kommission für Menschenrechte (im folgenden als "Kommission" bezeichnet) und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte (im folgenden als "Gerichtshof" bezeichnet) gegeben hat;

CONSIDERING that it is desirable to ensure as far as possible an election every three years of one half of the members of the Commission and of one third of the members of the Court;

CONSIDÉRANT qu'il importe d'assurer dans la mesure du possible l'élection tous les trois ans d'une moitié des membres de la Commission et d'un tiers des membres de la Cour;

IN DER ERWÄGUNG, daß es wünschenswert ist, soweit wie möglich sicherzustellen, daß die Hälfte der Mitglieder der Kommission und ein Drittel der Mitglieder des Gerichtshofes alle drei Jahre neu gewählt werden;

CONSIDERING therefore that it is desirable to amend certain provisions of the Convention,

CONSIDÉRANT dès lors qu'il convient d'amender certaines dispositions de la Convention;

IN DER ERWÄGUNG, daß es daher angebracht ist, gewisse Bestimmungen der Konvention zu ändern —

HAVE AGREED AS FOLLOWS:

In Article 22 of the Convention, the following two paragraphs shall be inserted after paragraph (2):

Article 1

"(3) In order to ensure that, as far as possible, one half of the membership of the Commission shall be renewed every three years, the Committee of Ministers may decide.

SONT CONVENUS DE CE QUI SUIT:

#### Article 1er

A l'article 22 de la Convention, les deux paragraphes ci-après sont insérés après le paragraphe 2:

« (3) Afin d'assurer dans la mesure du possible le renouvellement d'une moitié de la Commission tous les trois ans, le Comité des Ministres peut, avant de procéder à toute HABEN FOLGENDES VEREINBART:

# Artikel 1

In Artikel 22 der Konvention werden nach Absatz 2 die beiden folgenden Absätze eingefügt:

"(3) Um soweit wie möglich sicherzustellen, daß die Hälfte der Mitglieder der Kommission alle drei Jahre neu gewählt wird, kann das Ministerkomitee vor jeder späteren

before proceeding to any subsequent election, that the term or terms of office of one or more members to be elected shall be for a period other than six years but not more than nine and not less than three years.

(4) In cases where more than one term of office is involved and the Committee of Ministers applies the preceding paragraph, the allocation of the terms of office shall be effected by the drawing of lots by the Secretary General, immediately after the election."

#### Article 2

In Article 22 of the Convention, the former paragraphs (3) and (4) shall become respectively paragraphs (5) and (6).

#### Article 3

In Article 40 of the Convention, the following two paragraphs shall be inserted after paragraph (2):

- "(3) In order to ensure that, as far as possible, one third of the membership of the Court shall be renewed every three years, the Consultative Assembly may decide, before proceeding to any subsequent election, that the term or terms of office of one or more members to be elected shall be for a period other than nine years but not more than twelve and not less than six years.
- (4) In cases where more than one term of office is involved and the Consultative Assembly applies the preceding paragraph, the allocation of the terms of office shall be effected by the drawing of lots by the Secretary General immediately after the election."

### Article 4

In Article 40 of the Convention, the former paragraphs (3) and (4) shall become respectively paragraphs (5) and (6).

#### Article 5

- 1. This Protocol shall be open to signature by Members of the Council of Europe, signatories to the Convention, who may become Parties to it by:
- (a) signature without reservation in respect of ratification or acceptance;
- (b) signature with reservation in respect of ratification or acceptance, followed by ratification or acceptance.

élection ultérieure, décider qu'un ou plusieurs mandats de membres à élire auront une durée autre que six ans, sans que cette durée toutefois puisse excéder neuf ans ou être inférieure à trois ans.

(4) Dans le cas où il y a lieu de conférer plusieurs mandats et que le Comité des Ministres fait application du paragraphe précédent, la répartition des mandats s'opère suivant un tirage au sort effectué par le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe immédiatement après l'élection. »

#### Article 2

A l'article 22 de la Convention, les paragraphes 3 et 4 deviennent respectivement les paragraphes 5 et 6.

#### Article 3

A l'article 40 de la Convention, les deux paragraphes suivants sont insérés après le paragraphe 2:

- « (3) Afin d'assurer dans la mesure du possible le renouvellement d'un tiers de la Cour tous les trois ans, l'Assemblée Consultative peut, avant de procéder à toute élection ultérieure, décider qu'un ou plusieurs mandats de membres à élire auront une durée autre que celle de neuf ans, sans qu'elle puisse toutefois excéder douze ans ou être inférieure à six ans.
- (4) Dans le cas où il y a lieu de conférer plusieurs mandats et que l'Assemblée Consultative fait application du paragraphe précédent, la répartition des mandats s'opère suivant un tirage au sort effectué par le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe immédiatement après l'élection.»

# Article 4

A l'article 40 de la Convention, les paragraphes 3 et 4 deviennent respectivement les paragraphes 5 et 6.

#### Article 5

- 1. Le présent Protocole est ouvert à la signature des Membres du Conseil de l'Europe signafaires de la Convention qui peuvent y devenir Parties par:
- (a) la signature sans réserve de ratification ou d'acceptation;
- (b) la signature sous réserve de ratification ou d'acceptation suivie de ratification ou d'acceptation.

Wahl beschließen, daß die Amtsdauer eines oder mehrerer der zu wählenden Mitglieder nicht sechs Jahre betragen soll, wobei diese Amtsdauer jedoch weder länger als neun, noch kürzer als drei Jahre sein darf

(4) Sind mehrere Ämter zu besetzen und wendet das Ministerkomitee den Absatz 3 an, so wird die Zuteilung der Amtsdauer vom Generalsekretär des Europarats unmittelbar nach der Wahl durch das Los bestimmt."

#### Artikel 2

In Artikel 22 der Konvention werden aus den früheren Absätzen 3 und 4 die Absätze 5 und 6.

#### Artikel 3

In Artikel 40 der Konvention werden nach Absatz 2 die beiden folgenden Absätze eingefügt:

- "(3) Um soweit wie möglich sicherzustellen, daß ein Drittel der Mitglieder des Gerichtshofes alle drei Jahre neu gewählt wird, kann die Beratende Versammlung vor jeder späteren Wahl beschließen, daß die Amtsdauer eines oder mehrerer der zu wählenden Mitglieder nicht neun Jahre betragen soll, wobei diese Amtsdauer jedoch weder länger als zwölf, noch kürzer als sechs Jahre sein darf.
- (4) Sind mehrere Ämter zu besetzen und wendet die Beratende Versammlung den Absatz 3 an, so wird die Zuteilung der Amtsdauer vom Generalsekretär des Europarates unmittelbar nach der Wahl durch das Los bestimmt."

### Artikel 4

In Artikel 40 der Konvention werden aus den früheren Absätzen 3 und 4 die Absätze 5 und 6.

#### Artikel 5

- (1) Dieses Protokoll liegt für die Mitglieder des Europarates, welche die Konvention unterzeichnet haben, zur Unterzeichnung auf; sie können Vertragsparteien des Protokolls wer-
- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme unterzeichnen oder
- b) indem sie es unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme unterzeichnen und später ratifizieren oder annehmen.

Instruments of ratification or acceptance shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

- 2. This Protocol shall enter into force as soon as all Contracting Parties to the Convention shall have become Parties to the Protocol, in accordance with the provisions of paragraph 1 of this Article.
- 3. The Secretary General of the Council of Europe shall notify the Members of the Council of:
- (a) any signature without reservation in respect of ratification or acceptance:
- (b) any signature with reservation in respect of ratification or acceptance;
- (c) the deposit of any instrument of ratification or acceptance;
- (d) the date of entry into force of this Protocol in accordance with paragraph 2 of this Article.

IN WITNESS WHEREOF, the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Protocol.

DONE at Strasbourg, this 20th day of January 1966, in English and in French, both texts being equally authoritative, in a single copy which shall remain deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General shall transmit certified copies to each of the signatory Governments.

For the GOVERNMENT OF THE REPUBLIC OF AUSTRIA: with reservation in respect of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF BELGIUM: with reservation in respect of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT OF THE REPUBLIC OF CYPRUS: with reservation in respect of ratification or acceptance

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF DENMARK:

Les instruments de ratification ou d'acceptation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

- 2. Le présent Protocole entrera en vigueur dès que toutes les Parties Contractantes à la Convention seront devenues Parties au Protocole conformément aux dispositions du paragraphe ler de cet article.
- 3. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Membres du Conseil:
- (a) toute signature sans réserve de ratification ou d'acceptation;
- (b) toute signature sous réserve de ratification ou d'acceptation;
- (c) le dépôt de tout instrument de ratification ou d'acceptation;
- (d) la date d'entrée en vigueur du présent Protocole, conformément au paragraphe 2 de cet article.

EN FOI DE QUOI, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

FAIT à Strasbourg, le 20 janvier 1966, en trançais et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Gouvernements signataires.

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE;

sous réserve de ratification ou d'acceptation Willfried Gredler

(25. 1. 1966)

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE BELGIQUE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

L. Couvreur

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE DE CHYPRE:

> sous réserve de ratification ou d'acceptation

> > C. N. Pilavachi (19.9, 1967)

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE DANEMARK: Mogens Warberg Die Ratifikations- oder Annahmeurkunden sind beim Generalsekretär des Europarates zu hinterlegen.

- (2) Dieses Protokoll tritt in Kraft, sobald alle Vertragsparteien der Konvention nach Absatz 1 dieses Artikels Vertragsparteien des Protokolls geworden sind.
- (3) Der Generalsekretär des Europarates notifiziert den Mitgliedern des
- a) jede Unterzeichnung, die ohne Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme erfolgt,
- b) jede Unterzeichnung, die unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme erfolgt,
- c) die Hinterlegung jeder Ratifikations- oder Annahmeurkunde,
- d) den Zeitpunkt des nach Absatz 2 erfolgenden Inkrafttretens dieses Protokolls.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokolls unterschrieben.

GESCHEHEN zu Straßburg am 20. Januar 1966 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarates hinterlegt wird. Der Generalsekretär übermittelt allen unterzeichneten Regierungen beglaubigte Abschriften.

Für die REGIERUNG DER REPUBLIK OSTERREICH: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS BELGIEN: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DER REPUBLIK ZYPERN: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS DÄNEMARK: For the GOVERNMENT OF THE FRENCH REPUBLIC:

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE: Für die REGIERUNG DER FRANZOSISCHEN REPUBLIK:

For the GOVERNMENT OF THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY:

with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Felician Prill (3. 3. 1966)

Für die REGIERUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND: unter dem Vorbehalt der

Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF GREECE:

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE GRÈCE: Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS GRIECHENLAND:

For the GOVERNMENT OF THE ICELANDIC REPUBLIC:

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE ISLANDAISE:

> Pétur Eggerz (16. 11. 1967)

Für die REGIERUNG DER REPUBLIK ISLAND:

For the GOVERNMENT OF IRELAND:

Pour le GOUVERNEMENT D'IRLANDE:

B. Durnin (18. 2. 1966) Für die REGIERUNG VON IRLAND:

For the GOVERNMENT OF THE ITALIAN REPUBLIC:

with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE ITALIENNE:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Alessandro Marieni

Für die REGIERUNG DER ITALIENISCHEN REPUBLIK:

> unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE GRAND DUCHY OF LUXEMBOURG:

with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DU GRAND DUCHÉ DE LUXEMBOURG:

> sous réserve de ratification ou d'acceptation

> > Jean Wagner

Für die REGIERUNG DES GROSSHERZOGTUMS LUXEMBURG:

unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF MALTA: with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DE MALTE: sous réserve de ratification ou d'acceptation

Dr. George Borg Olivier (12. 12. 1966) Für die REGIERUNG VON MALTA: unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF THE NETHERLANDS:

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DES PAYS-BAS: Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS DER NIEDERLANDE:

For the GOVERNMENT OF THE KINGDOM OF NORWAY:

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE NORVÈGE:

Ole **Ålgård** 

Für die REGIERUNG DES KONIGREICHS NORWEGEN:

Für die REGIERUNG

DES KONIGREICHS SCHWEDEN:

For the GOVERNMENT
OF THE KINGDOM OF SWEDEN:
with reservation in respect
of ratification or acceptance

Pour le GOUVERNEMENT DU ROYAUME DE SUÈDE: sous réserve de ratification ou d'acceptation

serve de ratification unter dem Vorbehalt der 1 d'acceptation Ratifikation oder Annahme Bertil Ståhl

For the GOVERNMENT OF THE SWISS CONFEDERATION:

Pour le GOUVERNEMENT DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE: Für die REGIERUNG DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT: For the GOVERNMENT OF THE TURKISH REPUBLIC:

For the GOVERNMENT OF THE UNITED KINGDOM OF GREAT BRITAIN AND NORTHERN IRELAND: with reservation in respect of ratification or acceptance Pour le GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE TURQUE:

Four le GOUVERNEMENT DU ROYAUME-UNI DE GRANDE BRETAGNE ET D'IRLANDE DU NORD: sous réserve de ratification ou d'acceptation.

E. B. Boothby (10. 2. 1966)

Für die REGIERUNG DER REPUBLIK TÜRKEI:

Für die REGIERUNG
DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS
GROSSBRITANNIEN
UND NORDIRLAND:
unter dem Vorbehalt der
Ratifikation oder Annahme

# Denkschrift zu den Protokollen

#### I. Allgemeine Bemerkungen

Die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950 (Bundesgesetzbl. 1952 II S. 685, 953; in Kraft getreten am 3. September 1953, Bundesgesetzbl. 1954 II S. 14, im folgenden als "Konvention" bezeichnet) ist zuerst durch das Zusatzprotokoll vom 20. März 1952 (Bundesgesetzbl. 1956 II S. 1879; für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten am 13. Februar 1957, Bundesgesetzbl. II S. 226) ergänzt worden. Nach diesem (1.) Zusatzprotokoll, das den Kreis der durch die Konvention geschützten Rechte erweiterte, sind in den Jahren 1963 und 1966 vier weitere Zusatzprotokolle unterzeichnet worden, die entsprechend der zeitlichen Reihenfolge, in der sie jeweils unterzeichnungsreif wurden, die Nummern 2, 3, 4 und 5 erhalten haben. Von diesen Protokollen ist das Protokoll Nr. 4 im Hinblick darauf, daß es materiellrechtlichen Inhalt hat und — wie das (1.) Zusatzprotokoll – den Kreis der durch die Konvention geschützten Rechte erweitert, zum Gegenstand eines besonderen Gesetzentwurfes gemacht worden, der dem Deutschen Bundestag bereits zur Beschlußfassung vorliegt (Drucksache V/1679). Die Protokolle Nr. 2, 3 und 5 haben demgegenüber ausschließlich verfahrensrechtlichen Inhalt und sind deshalb in dem vorliegenden Entwurf eines einheitlichen Vertragsgesetzes zusammengefaßt worden.

# II. Das Protokoll Nr. 2

Das im wesentlichen auf die Empfehlung Nr. 232 der Beratenden Versammlung des Europarats zurückgehende Protokoll Nr. 2 überträgt dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in beschränktem Umfang die Zuständigkeit zur Erstattung von Gutachten.

# Zur Präambel

Die Erwägungen, aus denen eine gutachtliche Tätigkeit des Gerichtshofs angebracht erscheint, beruhen darauf, daß die Konvention in bezug auf die Zusammensetzung der Europäischen Kommission für Menschenrechte und des Gerichtshofs sowie hinsichtlich anderer Organisations- und Verfahrensfragen Auslegungsprobleme offengelassen hat.

#### Zu Artikel 1

In Absatz 1 ist die Erstattung von Rechtsgutachten durch den Gerichtshof von einem Antrag des Ministerkomitees abhängig gemacht worden. Vorschläge, auch anderen Organen, insbesondere der Beratenden Versammlung oder der Europäischen Kommission für Menschenrechte, ein Antragsrecht zu geben, haben sich nicht verwirklichen lassen. Nach dem Bericht, den das vom Ministerkomitee mit der Ausarbeitung des Protokolls beauftragte

Sachverständigenkomitee erstattet hat (Dokument [65] 14 des Europarats vom 18. Oktober 1965), hielt die Mehrheit der Sachverständigen das Ministerkomitee als das die Regierungen der Mitgliedstaaten des Europarats repräsentierende Gremium am besten dafür geeignet, darüber zu entscheiden, ob ein Antrag auf Erstattung eines Gutachtens an den Gerichtshof gerichtet werden soll.

Durch den in Absatz 2 festgelegten Ausschluß der in Abschnitt I der Konvention garantierten Rechte aus der Gutachterkompetenz soll insbesondere verhindert werden, daß ein Mitgliedstaat, der die obligatorische Gerichtsbarkeit des Gerichtshofs nach Artikel 46 der Konvention nicht anerkannt hat, durch Auslegungen materiellrechtlicher Bestimmungen der Konvention, die der Gerichtshof im Rahmen eines Gutachtens geben könnte, zumindest mittelbar betroffen würde. Außerdem soll auch jede weitere, über die jetzigen Zuständigkeiten hinausgehende unmittelbare oder mittelbare Einflußnahme auf Beschwerdeverfahren gemäß Artikel 24 oder 25 der Konvention vermieden werden.

Das in Absatz 3 vorgesehene Erfordernis einer Zweidrittelmehrheit im Ministerkomitee für einen Antrag auf Erstattung eines Gutachtens soll dazu beitragen, daß solche Anträge nicht in Fällen von nur geringfügiger Bedeutung gestellt werden.

#### Zu Artikel 2

Die Zuerkennung der sogenannten Kompetenz-Kompetenz an den Gerichtshof entspricht einer allgemeinen Übung bei der Einsetzung internationaler Gerichte. Diese Übung hat in bezug auf die bisherige Zuständigkeit des Gerichtshofs schon in Artikel 49 der Konvention ihren Niederschlag gefunden. Die Regelung dient der Wahrung der Unabhängigkeit des Gerichtshofs.

# Zu Artikel 3

Im allgemeinen wird ein dem Gerichtshof vorgelegter konkreter Fall durch eine Kammer behandelt, die aus 7 Richtern besteht (Artikel 43 der Konvention). Das Plenum des Gerichtshofs kann mit einer bei einer Kammer anhängigen Rechtssache nur befaßt werden, wenn diese schwerwiegende Fragen der Auslegung der Konvention aufwirft (Artikel 48 der VerfahrensO des Gerichtshofs).

Mit Rücksicht auf die besondere Natur eines vom Gerichtshof zu erstattenden Gutachtens, das in allgemeiner Form zu Auslegungsproblemen Stellung zu nehmen hat, ist in Absatz 1 vorgesehen, daß ein Antrag auf Erstattung eines Gutachtens stets vom Plenum des Gerichtshofs behandelt werden muß.

Durch die in Absatz 2 vorgeschriebene Begründung des Gutachtens wird das Verständnis einer solchen Stellungnahme des Gerichtshofs und ihre Auswirkung auf die weitere Anwendung der betreffenden Bestimmungen der Konvention verstärkt.

Das in Absatz 3 vorgesehene Recht jedes Richters, seine von der Mehrheitsauffassung abweichende Meinung zum Ausdruck zu bringen, entspricht einer im Verfahren internationaler Gerichte üblichen Regelung.

Die Gutachten sind nach Absatz 4 dem Ministerkomitee zu übermitteln.

#### Zu Artikel 4

Die Bestimmung erstreckt die in Artikel 55 der Konvention enthaltene Befugnis des Gerichtshofs, seine Geschäftsordnung und seine Verfahrensvorschriften selbst zu bestimmen, auch auf die Regelung des Verfahrens für die Zwecke dieses Protokolls.

#### Zu Artikel 5

Dieser Artikel enthält Bestimmungen über die Unterzeichnung und das Inkrafttreten des Protokolls. Ebenso wie die Protokolle Nr. 3 und 5 tritt es nach Absatz 2 erst in Kraft, wenn alle Vertragsstaaten der Konvention Vertragsparteien des Protokolls geworden sind. Damit soll verhindert werden, daß die in dem Protokoll enthaltenen organisations- und verfahrensrechtlichen Bestimmungen nur zwischen einem Teil der Vertragsstaaten der Konvention Geltung erlangen. Dem gleichen Ziel dient auch Absatz 3, wonach die Artikel 1 bis 4 des Protokolls vom Tage des Inkrafttretens an als Bestandteil der Konvention gelten. Nach diesem Zeitpunkt kann kein Staat Vertragspartei der Konvention werden, ohne damit zugleich die Regeln dieses Protokolls anzuerkennen und zu übernehmen.

Von den 16 Vertragsparteien der Konvention (Belgien, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Türkei, Vereinigtes Königreich und Zypern) haben bisher 11 (Dänemark, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden und Vereinigtes Königreich) das Protokoll ratifiziert.

#### III. Das Protokoll Nr. 3

Das Protokoll Nr. 3, dem eine Anregung der Europäischen Kommission für Menschenrechte zugrunde liegt, will das Verfahren vor der Kommission durch Abschaffung der in Artikel 29 der Konvention vorgesehenen Unterkommissionen vereinfachen. Außerdem wird der Kommission die Möglichkeit eingeräumt, eine Individualbeschwerde (Artikel 25 der Konvention) auch noch nach ihrer Annahme zurückzuweisen, wenn sich ein Unzulässigkeitsgrund herausstellt.

#### Zu Artikel 1

a) Zu Absatz 1: Nach der jetzigen Fassung von Artikel 29 der Konvention setzt die Kommission nach Annahme einer Staatenbeschwerde (Artikel 24) oder einer Individualbeschwerde (Artikel 25) eine aus 7 Mitgliedern bestehende Unterkommission ein, die zum Zwecke der Tat-

sachenfeststellung mit den Vertretern der Parteien eine kontradiktorische Prüfung und erforderlichenfalls eine Untersuchung des Sachverhalts vornimmt. Außerdem hat die Unterkommission die Möglichkeit eines Ausgleiches ("friendly settlement") zu prüfen. Die Kommission hat die Erfahrungen, die sie in längerer Praxis mit der Einrichtung der Unterkommission gemacht hat, ungünstig beurteilt. In dieser Beziehung ist insbesondere zu erwähnen, daß das Plenum der Kommission über den nach Artikel 31 der Konvention dem Ministerkomitee zu erstattenden Bericht zu beschließen hat, obgleich nur die 7 Mitglieder der Unterkommission den Sachverhalt aus eigener Anschauung kennen. Ferner führt es zu einer gewissen Doppelarbeit, daß die Unterkommission, falls es — wie in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle - nicht zu einem Ausgleich zwischen den Parteien kommt, dem Plenum der Kommission einen zum ausschließlich internen Gebrauch bestimmten Bericht erstatten muß (Artikel 62 VerfO der Kommission), und daß die Kommission dann ihrerseits gegenüber dem Ministerkomitee den in Artikel 31 der Konvention vorgesehenen Bericht abzugeben hat, der auch dem beklagten Staat zugeht. Aus dieser Arbeitsmethode ergibt sich auch eine Verlangsamung des Verfahrens.

Die Kommission hat daher Wert darauf gelegt, die Einrichtung der Unterkommissionen abzuschaffen. Dieser Auffassung der Kommission ist in Absatz 1 Rechnung getragen.

# b) Zu Absatz 2:

Durch die in Absatz 2 enthaltene Bestimmung, die als neuer Artikel 29 in die Konvention eingefügt wird, soll die Kommission in die Lage versetzt werden, eine von ihr bereits zugelassene Individualbeschwerde zurückzuweisen, wenn sie bei der weiteren Prüfung feststellt, daß einer der in Artikel 27 der Konvention vorgesehenen Unzulässigkeitsgründe gegeben ist. Nach der jetzigen Rechtslage muß die Kommission, nachdem sie die Beschwerde einmal zugelassen hat, nach dem Abschluß des in Artikel 28 der Konvention vorgesehenen Verfahrens in den Fällen, in denen es nicht zu einem Ausgleich zwischen den Parteien gekommen ist, im allgemeinen nach Maßgabe von Artikel 31 dem Ministerkomitee einen abschließenden Bericht erstatten. Durch den neuen Artikel 29 soll vermieden werden, daß das Verfahren in den besonderen Fällen, die er im Auge hat, in einer sachlich nicht gebotenen Weise belastet und verlängert wird. Um sicherzustellen, daß diese neue Möglichkeit des endgültigen Abschlusses eines Verfahrens nur in zweifelsfreien Fällen Anwendung findet, ist für einen entsprechenden Beschluß der Kommission Einstimmigkeit vorgesehen.

# Zu Artikel 2

Die in Artikel 30 vorgenommene Ersetzung des Wortes "Unterkommission" durch das Wort "Kommission" ergibt sich aus der Beseitigung der Einrichtung der Unterkommissionen.

### Zu Artikel 3

Die in Absatz 1 vorgesehenen ergänzenden Eingangsworte des Artikels 34 der Konvention stellen klar, daß der in diesem Artikel für die Kommission festgelegte Grundsatz der Stimmenmehrheit durch den neuen Artikel 29 eine Ausnahme erfährt, denn für Entscheidungen auf Grund dieses Artikels ist Einstimmigkeit erforderlich.

Die in Absatz 2 bestimmte Streichung des letzten Halbsatzes von Artikel 34 ergibt sich aus der Abschaffung der Unterkommissionen.

### Zu Artikel 4

Artikel 4 enthält Bestimmungen über die Unterzeichnung und das Inkrafttreten des Protokolls. Ebenso wie die Protokolle Nr. 2 und 5 tritt es nach Absatz 2 erst in Kraft, wenn alle Vertragsstaaten der Konvention Vertragsparteien des Protokolls geworden sind. Auf die entsprechenden Bemerkungen zu Artikel 5 des Protokolls Nr. 2 wird Bezug genommen. Eine dem Artikel 5 Abs. 3 des Protokolls Nr. 2 entsprechende Bestimmung war nicht erforderlich, da im Protokoll Nr. 2 unmittelbare Änderungen des Wortlauts der Konvention vorgesehen sind.

Bisher ist das Protokoll Nr. 3 von denselben 11 Vertragsstaaten der Konvention ratifiziert worden, die auch das Protokoll Nr. 2 bereits ratifiziert haben.

#### IV. Das Protokoll Nr. 5

Das auf Anregung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und der Europäischen Kommission für Menschenrechte zurückgehende Protokoll soll, wie bereits in der Präambel betont ist, soweit wie möglich sicherstellen, daß die Hälfte der Mitglieder der Kommission und ein Drittel der Mitglieder des Gerichtshofs alle drei Jahre neu gewählt werden.

# Zu Artikel 1

Nach Artikel 22 Abs. 1 Satz 1 der Konvention werden die Mitglieder der Kommission für die Dauer von sechs Jahren gewählt. Da die Möglichkeit eines Wechsels sämtlicher Mitglieder nach Ablauf von jeweils sechs Jahren einer kontinuierlichen Praxis der Kommission nicht dienlich wäre, wurde in Satz 2 bestimmt, daß das Amt von 7 der bei der ersten Wahl gewählten Mitglieder bereits nach Ablauf von drei Jahren enden sollte. Eine Bestimmung des Inhalts, daß dieser Teil die Hälfte der Mitgliederzahl betragen sollte, konnte seinerzeit schon deswegen nicht getroffen werden, weil die Zahl der Kommissionsmitglieder gemäß Artikel 20 der Konvention der Zahl der Hohen Vertragsschließenden Teile entspricht und deshalb möglicherweise ungerade sein könnte. Im Interesse einer klaren Regelung wurde daher die Zahl der bereits nach Ablauf von drei Jahren neu zu wählenden Mitglieder auf sieben fest-

Nachdem die Konvention nach ihrem Inkrafttreten von weiteren Vertragsparteien zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten ratifiziert worden war, ergab sich, daß die Amtszeiten der von den Regierungen der neuen Vertragsparteien entsandten Kommissionsmitglieder in erheblichem Umfang von dem beabsichtigten Dreijahreszyklus abwichen und zu ständigen Neuwahlen in unregelmäßigen Abständen führten, die einer kontinuierlichen Arbeit der Kommission abträglich sein konnten. Um diesem Mangel abzuhelfen und um den angestrebten Dreijahresrhythmus der Neuwahl von Kommissionsmitgliedern wieder herzustellen, sollen nunmehr in Artikel 22 der Konvention die in Artikel 1 vorgesehenen neuen Absätze 3 und 4 eingefügt werden. Danach kann das Ministerkomitee, das nach Artikel 21 der Konvention die Mitglieder der Kommission zu wählen hat, vor jeder späteren Wahl beschließen, daß das Amt eines oder mehrerer der zu wählenden Mitglieder abweichend von dem normalen Sechsjahreszeitraum entweder länger (bis zu neun Jahren) oder kürzer (drei Jahre oder mehr) dauert. Die Bestimmung, für welche von mehreren zu besetzenden Amtern die Anderung der Dauer gelten soll, wird unmittelbar nach der Wahl vom Generalsekretär des Europarates durch das Los getroffen. Damit wird jedem Eingriff in die Unabhängigkeit der Kommissionsmitglieder vorgebeugt.

#### Zu Artikel 2

Die durch die Neuregelung sachlich nicht betroffenen Absätze 3 und 4 des Artikels 22 sind inhaltlich beibehalten und lediglich als Absätze 5 und 6 neu beziffert worden.

# Zu Artikel 3

Die bei der Neuwahl der Kommissionsmitglieder im Zusammenhang mit der jeweiligen Amtsdauer aufgetretenen Schwierigkeiten haben sich auch bei der Zusammensetzung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte gezeigt. Die Mitglieder dieses Gerichtshofs werden gemäß Artikel 40 Abs. 1 Satz 1 der Konvention im Interesse einer kontinuierlichen Rechtsprechung auf längere Zeit als die Mitglieder der Kommission, nämlich für neun Jahre, gewählt. Dementsprechend wurden in Artikel 40 Abs. 1 Satz 3 der Konvention Neuwahlen eines Teiles der Richter schon nach Ablauf von jeweils drei Jahren vorgesehen. Da die Zahl der Richter gemäß Artikel 38 der Konvention der Zahl der Mitgliedstaaten des Europarates entspricht, setzte man bei der Abfassung der Konvention die Zahl der nach Ablauf der ersten drei und sechs Jahre neu zu wählenden Richter entsprechend der damaligen Mitgliederzahl des Europarates auf jeweils vier fest. Diese starre Regelung hat wegen des Beitritts weiterer Staaten zum Europarat zur Folge, daß das Amt von vier Richtern im Jahre 1962, von vier weiteren Richtern im Jahre 1965 endete und daß das Amt von sieben weiteren Richtern im Jahre 1968 endet. Die Amtszeiten zweier wegen des Beitritts weiterer Staaten zum Europarat neugewählter Richter werden 1970 und 1972 enden.

Um dem durch die bisherige Regelung drohenden unregelmäßigen Wechsel in der Zusammensetzung

des Gerichtshofs zu begegnen, soll nunmehr in Artikel 40 der Konvention eine der Neuregelung des Artikels 22 entsprechende Bestimmung eingefügt werden. Der neue Absatz 3 des Artikels 40 sieht vor, daß die für die Richterwahl gemäß Artikel 39 der Konvention zuständige Beratende Versammlung des Europarats vor jeder späteren Wahl zur Angleichung an den Dreijahresrhythmus eine Änderung der Amtsdauer der neu zu wählenden Richter beschließen kann und zwar entweder eine Erhöhung bis zu 12 Jahren oder eine Verkürzung auf einen Zeitraum von 6 oder mehr Jahren.

Um jeden Eingriff in die richterliche Unabhängigkeit zu vermeiden, wird gemäß dem neuen Absatz 4 von Artikel 40 bei der Neubesetzung mehrerer Ämter die Zuteilung der Amtsdauer unmittelbar nach der Wahl vom Generalsekretär des Europarats durch das Los bestimmt.

#### Zu Artikel 4

Die Bestimmung enthält ebenso wie Artikel 2 lediglich eine ziffernmäßige Neubezeichnung der bisherigen Absätze 3 und 4.

# Zu Artikel 5

Artikel 5 enthält Bestimmungen über die Unterzeichnung und das Inkrafttreten des Protokolls. Ebenso wie die Protokolle Nr. 2 und 3 tritt es nach seinem Absatz 2 erst in Kraft, wenn alle Vertragsparteien der Konvention Vertragsparteien des Protokolls geworden sind. Auch hier war eine dem Artikel 5 Absatz 3 des Protokolls Nr. 2 entsprechende Bestimmung nicht erforderlich, da der Wortlaut der Konvention unmittelbar geändert wird. Bisher ist das Protokoll Nr. 5 lediglich von sechs Vertragsparteien der Konvention, nämlich von Dänemark, Irland, Island, Malta, Norwegen und Schweden, ratifiziert worden.